

FEUERWEHR-KIDS

Feuerwehrmitgliedschaft für „Unter 10-Jährige“ im Burgenländischen LFV

Leitfaden und Rahmenbedingungen

Stand: November 2022

1. Idee

Der grundsätzliche Gedanke, Kinder unter 10 Jahren für die Feuerwehr zu begeistern, wird in vielen Orten Österreichs bzw. Europas bereits in die Tat umgesetzt. Zahlreiche Wehren bieten Freizeitaktivitäten rund um Feuerwehr/Brandschutzerziehung für Kinder unterschiedlichen Alters.

2. Motivation

Vorteile:

- Frühzeitige „Abwerbung“ durch andere Vereine und Organisationen kann verhindert werden
- Bereitstellung von Mitgliedern für die Feuerwehrjugend
- Keine Belastung für Feuerwehrjugendbetreuer, da eigenes Personal
- Niedrige Anfangsinvestitionen, da keine Uniform und keine Bewerbs-/Übungsgeräte notwendig sind
- Chance: ggf. neue Mitglieder für Aktivstand gewinnen (Eltern der Kinder)
- Niedrige Einstiegsvoraussetzungen für Feuerwehr-Kids-Betreuer erhöht Bereitschaft
- Vermittlung von sozialer Kompetenz und Werten in der dafür aufnahmefähigen Zeit
- generationsübergreifendes Arbeiten – Einbindung von Altkameraden
- Kein Überforderungsrisiko
 - o da man den Feuerwehrjugendbetreuer mit eigenem Personal entlastet
 - o und das Personal vor Gründung so auszuwählen ist, dass es zu den Feuerwehr-Kids passt und mit dieser Altersgruppe umgehen kann
- Sponsoren sind speziell bei Kindern sehr spendabel
- Jede Feuerwehr soll selbst entscheiden, ob sie eine Feuerwehr-Kids-Gruppe gründen/betreiben möchte

3. Historie

Das ÖBFV-Sachgebiet 7.1. „Allgemeine Jugendarbeit, Gewinnung und Kommunikation“ hat bei seiner Tagung im September 2017 das Thema „Kinderfeuerwehren“ aufgegriffen.

Es hat sich herausgestellt, dass dies bereits nahezu in allen Bundesländern mehr oder weniger große Bedeutung hat.

Das Präsidium des ÖBFV hat in der Folge das Sachgebiet 7.1 im November 2017 damit beauftragt, sich mit dem Thema „Kinderfeuerwehren“ näher auseinanderzusetzen.

Das Sachgebiet 7.1 hat Ende 2018 dem Präsidium ein Strategiepapier zur Gründung und Erhaltung von Kinderfeuerwehren in Österreich vorgelegt, um ein bundesweit einheitliches Vorgehen zu ermöglichen.

4. Ziel

Feuerwehren, die sich diesem Thema annehmen wollen, sollen rechtliche und organisatorischen Rahmenbedingungen erhalten.

Es soll keine Verpflichtung für Feuerwehren entstehen, eine Feuerwehr-Kids-Gruppe zu gründen.

Vermittlung von

- Sozialen Werten
- Brandschutzerziehung
- Sicherheitsthemen
- Freizeitbeschäftigung (Basteln, Spielen,...)

5. Warum Feuerwehr-Kids?

Argumente dafür

- Begeisterungsfähigkeit der Kinder nutzen
- Nachwuchs frühzeitig sichern
- Vor allem in kleineren Gemeinden oft wichtig, da geringe Kinderanzahl
- soziale Werte und Kompetenzen der Gesellschaft und von zukünftigen Feuerwehrkameraden/-innen weiterzuentwickeln und zu festigen

6. Altersbereich

Festlegung im Burgenländischen LFV:

Die Mitgliedschaft ist ab dem Jahr möglich, in dem das sechste Lebensjahr vollendet wird (6. Geburtstag).

Jedoch Empfehlung: Der Eintritt soll mit dem Eintritt in die Volksschule erfolgen.

Im 10. Lebensjahr erfolgt der Übertritt zur Feuerwehrjugend bzw. die Beendigung der Mitgliedschaft bei den Feuerwehr-Kids.



7. Abgrenzung zur Feuerwehrjugend

Eine Abgrenzung zur FJ ist angestrebt (eigene Inhalte, eigene Betreuer, vereinzelt jedoch gemeinsame Aktivitäten z.B. im letzten Jahr der Feuerwehr-Kids, ...)

8. Corporate Identity

a. Namensgebung

Im Burgenländischen LFV wird der Begriff „Feuerwehr-Kids“ festgelegt, angelehnt an „Feuerwehrjugend“.

b. Logo

Das Feuerwehr-Kids-Logo des Burgenländischen LFV ist zu verwenden.

Siehe: www.feuerwehr-kids.at oder
<https://www.lfv-bgld.at/index.php/jugend/feuerwehr-kids.html>



c. Bekleidung

Es gibt keine Uniform, jedoch einheitliche T-Shirts.

Die einheitliche Grundfarbe für das T-Shirt im Burgenländischen LFV ist rot (feuerwehrrot) mit Logo (weiß aufgedruckt).

Vorteil: keine großen Kosten; Sponsoren sind bei Kindern sehr spendierfreudig

Die Bestellung erfolgt beim LFV.

Größen
116 (5-6 Jahre)
128 (7-8 Jahre)
140 (9-10 Jahre)
S
M
L
XL
XXL
XXXL



9. Mitgliedschaft

a. Allgemein

Kinder sind auch FW-Mitglieder (Versicherungsschutz) und erhalten einen FW-Pass. Die Anmeldung hat über das vorgesehene Formular des Burgenländischen LFV zu erfolgen (Drucksorte 100a), samt Zustimmung eines Erziehungsberechtigten. Anmeldung via syBOS ist notwendig.

b. Versicherung und Tauglichkeit

Die Versicherung ist über den Burgenländischen LFV, bedingt durch die Mitgliedschaft, gesichert. Die Anwerbephase ist bereits mitversichert!

c. Kosten

Den Erziehungsberechtigten entstehen keine Kosten. Die Teilnahme ist freiwillig und kostenlos!

10. Tätigkeiten / Inhalte

a. Allgemein

Kein fixer Lehrplan vorgesehen.

1/3 Feuerwehr/Brandschutzerziehung/Sicherheitserziehung

- Panik im Ernstfall nehmen, Umgang im Alltag mit außergewöhnlichen Situationen, Notruf absetzen, u.a.
- Gemeinsam.Sicher.Feuerwehr (G.S.F) soll gefördert werden

2/3 Spiel, Spaß und Bewegung

- Soziales Lernen, gut miteinander umgehen
- Basteln
- Spiele
- Gemeinsame Aktivitäten

Die Inhalte der Wissenstests der FJ sollen nicht Bestandteil sein.

Highlights z.B. bei Feuerwehrfest oder Infotag der Feuerwehr: Kids spielen Unfall (z.B. Spielzeugtraktor) mit Notruf, Absichern und Helfen nach.

b. Unterlagen

Seitens des Burgenländischen LFV werden Handzettel mit Gestaltungsideen zu Verfügung gestellt. Weiteres Bastelmaterial, Unterlagen, usw. können selbst organisiert werden.

Ggf. an Themen von Gemeinsam.Sicher.Feuerwehr bei Feuerwehr-Kids anknüpfen.

Eigene erstellte Unterlagen sollen nach Möglichkeit auch anderen Feuerwehr-Kids-Gruppen zur Verfügung gestellt werden.



c. Keine Vergleichswettkämpfe

Es sind keine Vergleichswettkämpfe bzw. Bewerbe vorgesehen. Wenn ja, dann nur ortsinterne Wettstreits. Die Vorfreude auf die Feuerwehrjugend-Wettkämpfe soll erhalten bleiben.

11. Häufigkeit der Treffen/Termine

Treffen ca. 1 bis 2 mal pro Monat, Dauer: max. 1-2 Stunden. Es ist sinnvoll fixe Termine einzuführen, um die Planung auch für die Eltern zu erleichtern, z.B. jeden ersten Freitag im Monat. Auf schulische Termine und Aufgaben Rücksicht nehmen.

12. Offizielle Gründung einer Feuerwehr-Kids-Gruppe

Dies sollte mit Presse, Infotag, bei FW-Fest, usw. erfolgen, um Aufmerksamkeit zu erzielen.

13. Betreuung

a. Verhältnis Kinder zu Betreuern

Empfohlene Anzahl Betreuer zu Kinder: 1:4

b. Ausbilder/Verantwortliche (m/w)

männlich + weiblich: wünschenswert

sozial kompetent

c. Ausbildung für Betreuer

Pädagogische Ausbildung ist keine Voraussetzung.

Um als Betreuer feuerwehrtechnisches Grundwissen vermitteln zu können, soll zumindest die TRMA1 absolviert werden.

Eigene Info-Lehrgänge für Feuerwehr-Kids-Betreuer sind im Burgenländischen LFV geplant (halber oder ganzer Tag), um pädagogische Hintergründe, eigene Erfahrungen und Rahmenbedingungen zu vermitteln.

d. Feuerwehr-Kids-Betreuer

Aktives FW-Mitglied, mindestens 18 Jahre.

Wünschenswert mind. 21 Jahre (nach Möglichkeit älter).

e. Helfer der Feuerwehr-Kids-Betreuer

Können auch externe Personen sein. Evtl. Reservisten, sog. „Brandschutz-Opas/Omas“ heranziehen. Helfer werden nicht offiziell als Funktionsträger geführt. Aufsichtspflicht durch die Feuerwehr-Kids-Betreuer beachten.

Eine Arbeitserleichterung der Feuerwehr-Kids BetreuerInnen über ein Peer Group Model kann angedacht werden.

Die PEER GROUP ist eine Gruppe von Kindern, welche ziemlich gleich alt sind und ähnliche Interessen verfolgen. In der Sozialarbeit hat sich herausgestellt, dass Kinder lieber von und mit Kindern/Jugendlichen lernen als mit Erwachsenen.



Für die Feuerwehr-Kids könnte diese Erkenntnis bedeuten, dass zum Feuerwehrbetreuer als UnterstützerIn ein Feuerwehr-Jugendlicher bei der Arbeit mit den Kids mithilft. Peer Group scheint besonders förderlich für die Entwicklung unserer Jüngsten zu sein!

f. Überörtliche Funktionsträger

Zu Beginn im Land/Bezirk bei der Feuerwehrjugend (Referat 13) angesiedelt. Auf Ortsebene aber Trennung zur FJ erwünscht.

14. Infrastruktur der Feuerwehr

a. Kindergerechte FW-Häuser

Bauliche Veränderung nicht notwendig, zu Hause meist auch nicht (kleines WC, Waschbecken, ...)

Jedoch Achtung auf Absturzgefahr, Chemikalien, gefährliche Gegenständen, usw.

b. Transport in Fahrzeugen

Privat-PKWs und Feuerwehrfahrzeuge:

- Kinder und Jugendliche dürfen transportiert werden
- Beachten, dass der Gurt nicht über den Hals des Jugendlichen verläuft

	kleiner als 135 cm	größer als 135cm
jünger als 14 Jahre	Sitzerhöhung oder Kindersitz	Sicherheitsgurt
ab dem 14. Geburtstag	Sicherheitsgurt	Sicherheitsgurt

Feuerwehrfahrzeuge ohne Gurte oder Rückhalteeinrichtungen:

- Kinder und Jugendliche ab dem 3. Geburtstag dürfen transportiert werden
- Vordersitze immer mit entsprechender Sicherung

15. Interne Administration des Landesfeuerwehrbandes

- Die Anmeldung erfolgt via syBOS – so wie bei Jugend- oder aktiven Mitgliedern
- Jedes Mitglied der Feuerwehr-Kids ist ein Feuerwehrmitglied
- Bezeichnung der Mitgliedschaft: „Jugend (FW-Kids)“ => neue Mitgliedschaftsart neben „Jugend“; Mitgliedschaft FW-Kids endet automatisch mit dem 31.12. des Jahres, in dem das 10. Lebensjahr vollendet wird
- Dienstgrad: vorerst keiner; wird nicht erfasst
- Foto in syBOS notwendig: Ja, mit rotem FW-Kids-T-Shirt, ohne Kopfbedeckung (ggf. nur privates rotes Shirt für Foto)
- Feuerwehrpass: Ja, jedoch grüne Hintergrundfarbe; muss bei Übertritt zur FJ neu ausgestellt werden, da ein Foto in Uniform notwendig ist; Vermerk am Pass: Gültig bis zum 31.12. des Jahres, in dem das 10. Lebensjahr vollendet wird





- g. Beitrittsalter: in dem Jahr, in dem das 6. Lebensjahr vollendet wird (d.h. das Kind den 6. Geburtstag hat), jedoch Empfehlung: erst bei Eintritt in die Volksschule
- h. Laufzettel: wird gleich bei Eintritt in syBOS angelegt; Eintragungen jedoch erst als FJ-Mitglied möglich
- i. Tauglichkeit: wird nicht erfasst, jedoch Turnbefreiung auf Beitrittserklärung
- j. Betreuer: wird als eigene Funktion „Feuerwehr-Kids-Betreuer“ geführt, jedoch derzeit ohne vorgeschriebene Voraussetzungen, ohne eigenen Dienstgrad; ähnlich wie Sirenenbetreuer;

Projektinitiatoren:

BR Christian Doczekal, Landesfeuerwehrjugendreferent

BR Markus Wessely, Sachgebietsleiter Allg. Jugendarbeit im ÖBFV und LFV